



Weihnachten 2024

**Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen,** Eleanor Roosevelt

Liebe Mitglieder, Paten und Freunde

die Freude in Okpatu war riesig, als Ende letzten Jahres endlich mit dem Bau des dringend notwendigen Laborgebäudes für die Senior Secondary School begonnen wurde. Inzwischen sind bereits alle Räume für Biologie, Physik, Chemie komplett gefliest. Wir sind sehr dankbar und stolz zugleich, dass wir dieses, für Nwanne di namba – Freunde in der Fremde e.V., große Projekt leisten konnten und es mit Pfarrer Geoffrey und dem örtlichen Projektpartner problemlos und erfolgreich durchgeführt wurde. Die Zukunft der örtlichen Schule und vor allen Dingen, die Bildung der Dorfkinde ist damit gesichert.

Die nötige Ausstattung für den Unterricht wie Mikroskope, Skelette, Bunsenbrenner, Chemikalien wurde ebenfalls dank einer großzügigen Spende ermöglicht.



**An dieser Stelle unser allerherzlichster Dank an alle Spender, die damit den Kindern und dem gesamten Dorf diese dringende Maßnahme ermöglichten.**

Nwanne di namba – Freunde in der Fremde e.V. konnte auch im Laufe des Jahres neben den Schul- u. Ausbildungspatenschaften mit **HILFE zur Selbsthilfe** aktiv Menschen in Not unterstützen. Als Beispiel sei eine junge Frau und Mutter erwähnt, die selbst Seifen für die Fahrzeugpflege und die Textilwäsche herstellen möchte, um diese auf dem Straßenmarkt zu verkaufen. Ihr fehlte nicht nur das Geld für bestimmte Zutaten, sondern auch kleinere Werkzeuge um die Seifenstücke auch optisch zu verbessern, damit sie dadurch einen höheren Betrag erzielen kann. Mit den Zutaten, einem Seifenschneider und Stempel ist die Optik der Seifen nun gegeben und die Mutter von vier kleinen Kindern kann sich damit nun selbst helfen.

Die Situation in Nigeria ist leider sehr instabil und für die meisten Menschen sehr schwer zu ertragen. Die Kosten für das tägliche Leben sind kaum zu bezahlen. Benzin, das nicht nur die Transportkosten erheblich steigen lässt, sondern auch die Kosten der Generatoren für Strom und Licht. Lebensmittel sind so teuer wie nie. Familien können sich kaum noch eine Mahlzeit am Tag leisten, viele hungern. Pfarrer Geoffrey ist oft sehr verzweifelt, wenn er von der Lage berichtet.

Das Problem wird immens verstärkt, durch die Plünderung der Felder und auch die Angst der Menschen, überhaupt auf ihr eigenes Land zu gehen. Hier drohen Kidnapping, Vergewaltigungen, die das Leben der friedlichen Bevölkerung sehr einschränken und noch mehr in die Armut stürzen. Die Nomaden aus dem Norden sind sehr brutal und zerstören praktisch das Leben der Christen im Süden des Landes.

Nwanne di namba konnte kürzlich Spendengelder an Pfarrer Geoffrey weiterleiten, damit er noch vor Weihnachten Reis an alle unsere Patenkinder und ihre Familien sowie an andere Bedürftige verteilen kann. Alleine die Verteilung der Nahrungsmittel ist ein Fest der Freude und immer wieder berührend zu sehen.



Die Fotos und Videos finden Sie wie alle anderen Neuigkeiten unserer Hilfe bei [www.nwanne-di-namba.com/aktuelles](http://www.nwanne-di-namba.com/aktuelles) oder in der mantau app zu der sich jede/r registrieren kann.

Nwanne di namba – Freunde in der Fremde e.V. kann nur mit Ihrer Unterstützung diese wertvolle Hilfe in Nigeria leisten: Die Hoffnung auf bessere Zeiten durch Bildung, Hoffnung auf Hilfe in Not mit Werkzeug, Hoffnung in Zeiten des Hungers mit Lebensmittel. Ihre Spenden kommen zu 100 Prozent an und leisten eine so wertvolle Hilfe und schenken den Kindern immer wieder Hoffnung und Kraft ihr Leben mit Hilfe zur Selbsthilfe selbst in die Hand zu nehmen.

Ganz **herzlichen Dank** für jede Unterstützung, ob Patenschaft, Mitgliedschaft oder Einzelspenden! Nur gemeinsam können wir dieses alles ermöglichen.

Mit dieser kleinen Adventsgeschichte möchte ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit und ganz viel Hoffnung in dieser aus den Fugen geratenen Welt wünschen.

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße **FRIEDEN**. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und verlösch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße **GLAUBEN**. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße **LIEBE**. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie liebhaben sollen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in den Raum. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Und fast fing es an zu weinen. Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Hab keine Angst. So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße **HOFFNUNG**. Mit einem Hölzchen nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte die anderen Lichter Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben.“

Mit herzlichen Grüßen  
Ulrike Freisberg

Nwanne di namba – Freunde in der Fremde e.V. Gartenstr. 9 56237 Deesen Tel. 02626 70773  
info@nwanne-di-namba.com [www.nwanne-di-namba.com](http://www.nwanne-di-namba.com)

Spendenkonto: Westerwald Bank eG IBAN DE33 5739 1800 0018 8068 00

